

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Dederichs

Telefon: (0221) 221-26144

E-Mail: Andrea.Dederichs@stadt-koeln.de

Datum: 09.06.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 04.06.2020****öffentlich****3.2 Planungsbeschluss für eine dauerhafte Fuß- und Radwegrampe an
der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am
Rheinufer
0942/2020**

Frau Rode, Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau teilt mit, dass die Bahn in absehbarer Zeit eine Baustelleneinrichtung am Breslauer Platz für die Erweiterung der S11 plant, daher sei der Abzweig am Breslauer Platz bei der Variante erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Die Planung für die Fuß- und Radwegrampe soll in Kombination mit der Planung für die Erweiterung der Nor- und Südseite der Hohenzollernbrücke ausgeschrieben werden. Nach Abschluss der Vorplanung werden die politischen Gremien mit Vorstellung der Varianten erneut beteiligt.

Frau Dr. Börschel führt aus, dass die Rampe eine massive Beeinträchtigung des nördlichen Rheinufers sei und kann aus diesem Grund nicht nachvollziehen, dass der Stadtentwicklungsausschuss nicht in der Beratungsfolge beteiligt sei.

Herr Domgörgen, CDU, spricht sich gegen den Änderungsantrag der Grünen aus, weil ein Workshop zu einer weiteren Verzögerung führe.

Herr Vincon, Grüne, betont die Bedeutung einer Anbindung an den Breslauer Platz. Alle vorliegenden Varianten seien ein städtebauliches Desaster.

Frau Tillessen, FDP, weist auf den Antrag der FDP hin, der eine schnellere und optisch bessere Lösung ermögliche.

Ergänzter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, **vor einem Einstieg** in die Planung einer dauerhaften Fuß- und Radwegrampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke, **einen Workshop mit folgenden Beteiligten durchzuführen:**

- **Deutsche Bahn AG – Brückenbauwerke**
- **alle relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung, insbesondere 69 (Brückenbau), 61 (Stadtplanung), 66 (Fahrradbeauftragte*r), 48 (Denkmalpflege)**
- **aktive Fahrradverbände (ADFC, VCD...)**
- **Politik auf Rats- und BV-Ebene**
- **geeignete Fachplaner*innen und Ingenieur*innen**

Ziel des Workshops ist die Realisierung einer komfortablen und akzeptablen Anbindung des Breslauer Platzes und des Rheinuferes an die Nordseite der Hohenzollernbrücke. Hierbei soll auch diskutiert werden, ob es sinnvoll erscheint, die Rampe 2: (geschwungen Richtung Westen, Bau nach Entwicklung Breslauer Platz) in der Variante B1 vorerst als Provisorium zu errichten.

Die Verwaltung wird gebeten, die Varianten bevorzugt zu prüfen, die den Einsatz der Rampe auch bei Hochwasser möglich machen und bei denen nur wenige bzw. keine Bäume den Baumaßnahmen zum Opfer fallen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von Grüne, CDU, SPD, Die Linke, Gut und Deine Freunde gegen die Stimme der FDP **zugestimmt.**



Frau Dederichs

Telefon: (0221) 221-26144

E-Mail: Andrea.Dederichs@stadt-koeln.de

Datum: 09.06.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 04.06.2020**

öffentlich

**3.2.1 ÄA zur Vorlage 0942/2020 Dauerhafte Rampe Nordseite Hohenzollern-
brücke, Grüne
AN/0711/2020**

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, vor einem Einstieg in die Planung einer dauerhaften Fuß- und Radwegrampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke, einen Workshop mit folgenden Beteiligten durchzuführen:

- Deutsche Bahn AG – Brückenbauwerke
- alle relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung, insbesondere 69 (Brückenbau), 61 (Stadtplanung), 66 (Fahrradbeauftragte*r), 48 (Denkmalpflege)
- aktive Fahrradverbände (ADFC, VCD...)
- Politik auf Rats- und BV-Ebene
- geeignete Fachplaner*innen und Ingenieur*innen

Ziel des Workshops ist die Realisierung einer komfortablen und akzeptablen Anbindung des Breslauer Platzes und des Rheinuferes an die Nordseite der Hohenzollernbrücke. Hierbei soll auch diskutiert werden, ob es sinnvoll erscheint, die Rampe 2: (geschwungen Richtung Westen, Bau nach Entwicklung Breslauer Platz) in der Variante B1 vorerst als Provisorium zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von Grüne, SPD, Die Linke, Gut und Deine Freunde gegen die Stimmen der CDU und FDP **zugestimmt**.



Frau Dederichs

Telefon: (0221) 221-26144

E-Mail: Andrea.Dederichs@stadt-koeln.de

Datum: 09.06.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 04.06.2020**

öffentlich

**3.2.2 Änderungsantrag - Planungsbeschluss für eine dauerhafte Fuß- und Radwegerampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Rheinufer, FDP
AN/0758/2020**

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird mit der Errichtung eines dauerhaften gläsernen Aufzugs zur Rheinuferpromenade bzw. -straße an der unterstromigen, linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke beauftragt. Der Aufzug soll ausreichend groß sein und mit einer Videoüberwachung mit Anschluss an die städtische Verkehrsleitzentrale versehen werden.

In enger Abstimmung mit der DB AG soll im Zuge der Gleiserweiterung oder der Bebauung des Breslauer Platzes das erforderliche Rampenbauwerk realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von Grüne, SPD, und Deine Freunde gegen die Stimmen der CDU, Die Linke, Gut und FDP **abgelehnt**.



Frau Dederichs

Telefon: (0221) 221-26144

E-Mail: Andrea.Dederichs@stadt-koeln.de

Datum: 09.06.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 04.06.2020**

öffentlich

**3.2.3 Änderungsantrag -Hohenzollernbrücke - Rampe - CDU
AN/0749/2020**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Varianten bevorzugt zu prüfen, die den Einsatz der Rampe auch bei Hochwasser möglich machen und bei denen nur wenige bzw. keine Bäume den Baumaßnahmen zum Opfer fallen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Die Linke, Gut gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung Grüne und Deine Freunde **zugestimmt**.